

ZWISCHEN BERICHT ZUM 30.09.2012

HYPO LANDESBANK VORARLBERG



Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft

Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich

T +43 (0)50 414-0, F +43 (0)50 414-1050

info@hypovbg.at, www.hypovbg.at

BLZ 58000, BIC/SWIFT HYPVAT2B, DVR 0018775, UID ATU 36738508, FN 145586y

Die wichtigsten Kennzahlen der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft (Hypo Landesbank Vorarlberg) – Konzernzahlen nach IFRS:

in TEUR	30.09.2012	31.12.2011	Veränderung	
			in TEUR	in %
Bilanzsumme	14.569.543	14.218.604	350.939	2,5
Forderungen an Kunden (L&R)	8.562.772	8.522.023	40.749	0,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (LAC)	4.683.657	4.236.334	447.323	10,6
Verbriefte Verbindlichkeiten (LAC)	1.387.646	1.489.110	-101.464	-6,8
Eigenmittel gemäß BWG	988.162	1.051.779	-63.617	-6,0
davon Tier 1	636.752	721.725	-84.973	-11,8

in TEUR	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011	Veränderung	
			in TEUR	in %
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	108.191	105.023	3.168	3,0
Provisionsüberschuss	28.098	30.210	-2.112	-7,0
Handelsergebnis*	54.942	-10.330	65.272	> -100,0
Verwaltungsaufwand	-67.621	-63.755	-3.866	6,1
Ergebnis vor Steuern	118.105	52.357	65.748	> 100,0

* enthält vorzeitigen Rückkauf Hybridanleihen (Tier 1 Kapital) im Wert von 40.858 TEUR

Kennzahlen	30.09.2012	30.09.2011	Veränderung	
			absolut	in %
Cost-Income-Ratio (CIR)*	36,05 %	42,29 %	-6,24 %	-14,8
Eigenmittelquote (Bankbuch)	12,93 %	12,90 %	0,03 %	0,3
Return on Equity (ROE)*	23,05 %	12,17 %	10,88 %	89,3

* der vorzeitige Rückkauf der Hybridanleihen (Tier 1 Kapital) wird bei der Berechnung berücksichtigt

Personal	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011	Veränderung	
			absolut	in %
Personalstand*	727	691	36	5,2

* Durch die Vollkonsolidierung der HIL Mobilien (ehemals Hypo SüdLeasing GmbH) ab Oktober 2011 ist die durchschnittliche Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vergleichsquartal um 20 Personen gestiegen.

Am Kapital der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft (Hypo Landesbank Vorarlberg) sind zum 30.09.2012 beteiligt:

Eigentümer Aktionäre	Anteile gesamt	Stimmrecht
Vorarlberger Landesbank-Holding	74,9997 %	74,9997 %
Austria Beteiligungsgesellschaft mbH	25,0003 %	25,0003 %
Landesbank Baden-Württemberg	16,6669 %	
Landeskreditbank Baden-Württemberg Förderbank	8,3334 %	
Grundkapital	100,0000 %	100,0000 %

Rating Moody's*	
Langfristig: für Verbindlichkeiten mit Landeshaftung	Aaa
für Verbindlichkeiten ohne Landeshaftung (ab 2. April 2007)	A1
Kurzfristig	P-1

* Am 21. Februar 2012 hat die Ratingagentur Moody's aufgrund des negativen Ausblicks der Republik Österreich auch bei etlichen Banken, darunter die Hypo Landesbank Vorarlberg, den Ausblick von stabil auf negativ verändert.



KONZERNZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONALEM FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS) ZUM 30. SEPTEMBER 2012

UMFELD DES BANKGESCHÄFTS IM 3. QUARTAL 2012

Weltwirtschaft und Eurozone

Die entscheidenden Impulse für die Finanzmärkte kamen von der Europäischen Zentralbank und der US-Federal Reserve Bank. Zuerst senkten die europäischen Währungshüter Anfang des dritten Quartals den Leitzins im Euroraum. Später setzte Mario Draghi Spekulationen über den Fortbestand des Euro ein Ende und kündigte an, alles Erforderliche zu tun, um den Euro zu erhalten. Die konkrete Ausgestaltung lautet auf den Namen OMT-Programm (Outright Monetary Transaction) und beinhaltet die Absicht, Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit von maximal drei Jahren zu erwerben. Dies soll den angeschlagenen Staaten zeitlichen Spielraum verschaffen, um die unerlässlichen Strukturereformen voran zu treiben.

In den USA sah sich Notenbankchef Ben Bernanke einer nicht anlaufenden Konjunkturentwicklung und einer höchst angespannten Situation am Arbeitsmarkt gegenüber. Der Offenmarktausschuss der Fed beschloss das dritte Wertpapierankaufprogramm – diesmal mit einem Schwerpunkt am Immobilienmarkt.

Anhand der veröffentlichten Konjunkturdaten bestätigte sich die global nachlassende Wirtschaftsdynamik eindrücklich. Enttäuschende Nachrichten zur chinesischen Konjunktur waren unter anderem auf die Nachfrageausfälle aus Europa, USA und Japan zurück zu führen. Einige Stimmungsindikatoren konnten dank der Unterstützung der Notenbanken trotz Konjunktursorgen wieder an Boden gewinnen.

Aktien- und Rentenmärkte

Aus Aktiensicht setzte sich der Aufwärtstrend im dritten Quartal trotz Unterbrechungen und Schwankungsfreudigkeit fort, auch die Entwicklung seit Jahresbeginn ist äußerst erfreulich. Die Notenbanken konnten mit ihren Maßnahmen im Markt befindliche Ängste reduzieren, daher baute sich die von Unsicherheit bestimmte Überkorrektur ab. Investments in Beteiligungspapiere waren wieder verstärkt nachgefragt. Außerdem waren die Unternehmensdaten zum zweiten Quartal besser als prognostiziert. Die befürchteten Gewinnreduktionen und verhaltene Aussichten fielen allerdings bei den Daten zum dritten Quartal wieder mehr ins Gewicht. Der deutsche Leitindex DAX ließ die 7.000 Punkte-Marke hinter sich, der breit gestreute Standardwertindex S&P 500 erreichte den höchsten Stand seit Herbst 2007.

Am Rentenmarkt herrschte weiterhin eine angespannte Situation. Anleiheninvestoren freuten sich über weitere Kursgewinne. Auf Grund der expansiven Geldpolitik der Notenbanken in Euroland und den USA sind neue Investments beim aktuellen Kursniveau eher unattraktiv.

Rohstoffe

Das Rohstoffsegment war im dritten Quartal wieder auf Erholungskurs. Insbesondere Industriemetalle, aber auch das Rohöl hatten im Vorquartal wegen Konjunkturängsten mit erheblichen Preisrückgängen zu kämpfen. Das Edelmetall Gold notierte Ende September im Vergleich zum Jahrestief im Juni rund 200 USD höher.

Währungen

Durch die Unterstützung der EZB legte auch der Euro im Zeitraum von Juli bis September gegenüber dem USD wieder zu und übersprang das Niveau vom Jahresbeginn (EUR/USD 1,2932). Die Entwicklung EUR/CHF bewegte sich marginal zu Gunsten des Euro (EUR/CHF 1,2088).

KONZERNLAGEBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2012

Die Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft (kurz: Hypo Landesbank Vorarlberg) weist für das dritte Quartal 2012 ein Ergebnis vor Steuern von EUR 118,1 Mio aus und liegt damit weit über dem sehr guten Vorjahresergebnis (30.09.2011: EUR 52,4 Mio).

Ihr nachhaltiges Geschäftsmodell unterstreicht die Bank mit einer seit Jahren stabilen Ergebnisentwicklung. Die Hypo Landesbank Vorarlberg hat stets eine konservative Bilanzierungspolitik verfolgt und hat im dritten Quartal ihre Bewertungsgrundsätze nicht verändert. Die guten Ergebnisse der letzten Jahre zeigen, dass sich der eingeschlagene Weg bewährt hat. Der Vorstand plant keine wesentlichen Veränderungen des erfolgreichen Geschäftsmodell.

Zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge liegt per 30. September 2012 bei EUR 108,2 Mio und ist damit um 3,0 % höher als vor einem Jahr. Der Geschäftsgang des Großteils der Kunden ist nach wie vor stabil. Für alle erkennbaren Risiken wurde ausreichend Vorsorge getroffen und die Kreditvorsorge im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Als Folge der hohen Volatilität der Märkte und niedrigeren Provisionen im Wertpapierbereich ist der Provisionsüberschuss um 7,0 % auf EUR 28,1 Mio zurückgegangen. Das Handelsergebnis ist im dritten Quartal auf EUR 54,9 Mio angewachsen. Dieser Wert enthält die einmaligen Erlöse aus dem vorzeitigen Rückkauf der Hybridanleihen (Tier 1 Kapital) in Höhe von EUR 40,9 Mio.

Der Verwaltungsaufwand liegt mit EUR 67,6 Mio um 6,1 % höher als im Vorjahr. Dabei erhöhte sich der Personalaufwand um 7,0 % auf EUR 40,7 Mio. Der Personalstand hat sich im Vorjahresvergleich (2011: 691) um 5,2 % deutlich auf 727 erhöht, da durch die Übernahme der Hypo SüdLeasing GmbH im 4. Quartal 2011 auch die MitarbeiterInnen der Gesellschaft übernommen wurden. Ende September ist der Personalstand (gewichtet nach Beschäftigungsgrad) im Vergleich zum Vorquartal gleich hoch geblieben. Der Sachaufwand ist im Jahresvergleich um 4,5 % gestiegen.

Insgesamt beträgt das Ergebnis vor Steuern per 30. September 2012 EUR 118,1 Mio (2011: EUR 52,4 Mio). Diese hohe Ergebnissteigerung ergibt sich durch die Steigerung des Zinsüberschusses einerseits und den vorzeitigen Rückkauf der Hybridanleihen auf der anderen Seite. Zur Optimierung der Kapitalstruktur und zur Stärkung der Kernkapitalausstattung hat die Hypo Landesbank Vorarlberg am 10. April 2012 zwei aushaftende Hybridkapitaldarlehen am Kapitalmarkt rückerworben. Der Rückkaufgewinn wird nach Abzug von Steuern der Gewinnrücklage zugeführt.

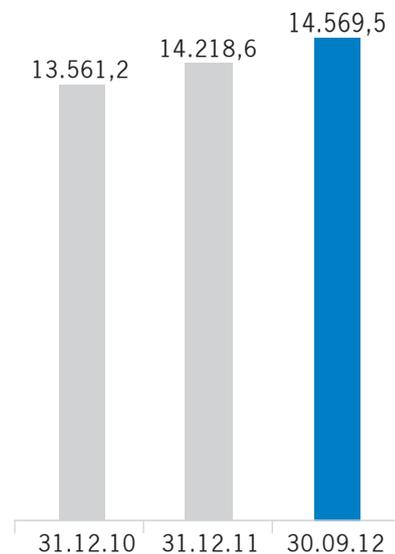
Nach Saldierung der Steuern weist die Hypo Landesbank Vorarlberg per 30. September 2012 ein Konzernergebnis von EUR 93,4 Mio (Vorjahr EUR 41,3 Mio) aus.

Dass die Hypo Landesbank Vorarlberg auch in herausfordernden Zeiten eine gesunde, erfolgreiche und sehr effiziente Bank ist, unterstreichen die Cost-Income-Ratio von 36,05 %, ein ROE von 23,05 % sowie die Eigenmittelquote (Bankbuch) von 12,93 %.

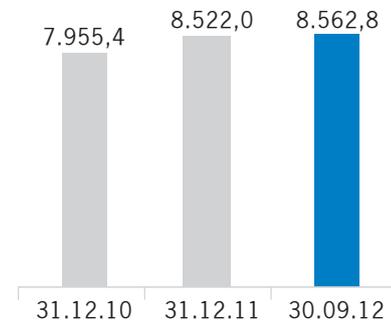
Zur Bilanzentwicklung

Die Konzern-Bilanzsumme per 30. September 2012 liegt mit EUR 14,57 Mrd um 2,5 % über Vorjahresniveau. Davon entfallen EUR 8.562,8 Mio auf Forderungen an Kunden. Dies entspricht einem Zuwachs von 0,5 % gegenüber dem 31.12.2011, der insbesondere in den Märkten außerhalb Vorarlbergs erzielt wurde. Bei den Passiva legten im ersten Halbjahr 2012 die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden im Vergleich zum Vorjahr um EUR 447,3 Mio oder 10,6 % zu und beliefen sich per 30. September 2012 auf EUR 4.683,7 Mio. Die Finanziellen Verbindlichkeiten – at Fair Value betragen zum 30. September 2012 EUR 6.117,1 Mio.

Entwicklung der Bilanzsumme (in Mio EUR)



Entwicklung der Forderungen an Kunden (in Mio EUR)



Eigenmittel

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 28. Juni wurde eine Kapitalerhöhung beschlossen, das eingezahlte Kapital der Hypo Landesbank Vorarlberg betrug zu diesem Zeitpunkt EUR 159 Mio. Die bereits geleisteten Einzahlungen zur Durchführung der Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 27,7 Mio werden in den Kapitalrücklagen ausgewiesen.

Die Eigenmittel gemäß §§ 23 und 24 BWG zum 30. September 2012 liegen bei EUR 988,2 Mio. Mit einer Eigenmittelquote gemäß Bankbuch von 12,93 % nach Kapitalerhöhung liegt die Bank durch den Rückkauf der Tier 1- Anleihen leicht unter Vorjahresniveau, verfügt aber über eine solide Grundlage. Der weitere Aufbau von Eigenkapital ist in den kommenden Jahren ein zentrales Thema, um die Basel III-Kriterien noch besser zu erfüllen.

Mit einer Eigenmittelquote (Bankbuch) von 12,93 % und einer Kernkapitalquote (Bankbuch) von 8,33 % (31.12.2011: 9,10 %) verfügt die Hypo Landesbank Vorarlberg heute über eine gute Basis.

Die Hypo Landesbank Vorarlberg ist mit einem A1-Rating weiterhin unter den vier bestgerateten Banken in Österreich. Um sich auch für die Zukunft ein gutes Rating und damit eine günstige Refinanzierung zu sichern, wird der Vorstand ein spezielles Augenmerk auf die weitere Stärkung der Eigenmittelausstattung legen.

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSFELDER BIS 30.09.2012

Firmenkunden|Öffentliche

Als führende Vorarlberger Unternehmerbank bietet die Hypo Landesbank Vorarlberg neben den klassischen Bankprodukten über ihre Tochtergesellschaften banknahe Leistungen wie Leasing, Immobilienservice und Versicherungen an. Auslandsdienstleistungen sowie die kompetente Beratung und Betreuung bezüglich Förderprogrammen und -einrichtungen runden das Finanzierungsportfolio ab.

Die Entwicklung im Firmenkundengeschäft zeigt trotz spürbarer wirtschaftlicher Herausforderungen wie robust die Realwirtschaft in den Marktgebieten der Hypo Landesbank Vorarlberg ist. Der Vorstand sieht der Zukunft wachsam, aber positiv gestimmt entgegen. Die Vorarlberger Firmen waren mit ihren Investitionen im ersten Halbjahr spürbar zurückhaltend, was zu einer geringeren Nachfrage nach Krediten führte. Im dritten Quartal war in unseren wichtigsten Märkten Vorarlberg, Wien, Steiermark und Oberösterreich eine Steigerung, in unseren Auslandsmärkten jedoch ein Rückgang im Kreditgeschäft zu verzeichnen. Dies liegt durchaus am Konditionenwettbewerb unter den Banken. Im Kreditgeschäft mit Firmenkunden konnte in den ersten drei Quartalen trotz hoher Tilgungen der Vorjahresstand gehalten werden. Sehr erfreulich ist die Entwicklung bei den Sicht- und Termineinlagen. Im dritten Quartal wurde eine deutliche Steigerung um 16 % erzielt. Neben guten Konditionen schätzen viele österreichische und deutsche Top-Unternehmer die Verlässlichkeit und gute Bonität der Hypo Landesbank Vorarlberg. Im Provisionsgeschäft war ein leichter Rückgang im Wertpapierprovisionsgeschäft zu spüren.

In den ersten drei Quartalen konnte im Firmenkundenbereich ein Zinsüberschuss in Höhe von EUR 54,3 Mio erzielt werden. Die Kreditrisikovorsorge wurde aufgrund der sich eintrübenden Konjunktur erhöht. Insgesamt liegt das Ergebnis vor Steuern im Firmenkundenbereich in den ersten neun Monaten 2012 bei EUR 26,1 Mio.

Privatkunden

Die Hypo Landesbank Vorarlberg zeichnet sich im Privatkundengeschäft durch Qualität und Kompetenz bei beratungsinintensiven Dienstleistungen aus. In der Wohnbaufinanzierung, im Veranlagungsgeschäft und bei anspruchsvollen Anlageformen wollen wir mit besonderer Expertise und flexiblem Eingehen auf Kundenwünsche überzeugen.

Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus werden Kredite im Privatkundenbereich sehr stark nachgefragt, um den Bau, Kauf oder die Sanierung von Immobilien zu finanzieren. Mit dem Hypo-Klimakredit, dem Hypo-Lebenswert-Kredit, dem Hypo-Lebenszeit-Kredit und neu dem Hypo-Kredit Zinslimit verfügt die Hypo Landesbank Vorarlberg über Kreditformen, die individuelle Finanzierungsbedürfnisse optimal berücksichtigen.

In der Veranlagung zählt derzeit vor allem Sicherheit, gleichzeitig ist ein Trend zu einfachen Produkten feststellbar. Aufgrund des extrem niedrigen Zinsniveaus konzentriert sich der Großteil der Einlagen derzeit vor allem auf kurzfristige Sparformen. Im Wertpapierbereich zeigen sich die Kunden abwartend und veranlagen sehr konservativ: die Nachfrage nach alternativen Anlageformen wie Immobilien oder Gold ist steigend. Eine interessante neue Sparalternative finden Kunden seit April 2012 online auf www.hypodirekt.at. Inzwischen hat sich die Hypo Landesbank Vorarlberg mit hypodirekt.at österreichweit sehr erfolgreich positioniert.

Der hohe Wettbewerb unter den Banken im Einlagengeschäft, aber auch die rückläufigen Leitzinsen führen derzeit zu einem enormen Margendruck. Der Zinsüberschuss im Segment Privatkunden ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Bis 30. September 2012 wurde ein Ergebnis vor Steuern von EUR 6,0 Mio (Vorjahr EUR 6,1 Mio) erzielt.

Private Banking und Vermögensverwaltung

Die Vermögensverwaltung der Hypo Landesbank Vorarlberg hat rechtzeitig das hohe Sicherheitsbedürfnis der Anleger erkannt. Mit Wertsicherungskonzepten und internationalen Anlagestandards bietet sie den Kunden passende Produktalternativen. Die bereits vielfältige Produktpalette wurde mit innovativen, auf die aktuell herausfordernden Marktbedingungen sowie auf die Wertpapier-KESt angepassten Vermögensverwaltungsstrategien erweitert. Mit Hypo IQ wurde ein mathematisches Anlagemodell entwickelt, das sowohl Aufwärts- und Abwärtstrends an den Aktienmärkten zu nutzen vermag. Die neue Hypo Value Aktien Realwertestrategie ist in erster Linie auf Kapitalerhalt ausgerichtet. Investiert wird ausschließlich in Aktien von substanzstarken, großen, international bedeutenden Unternehmen aus einem definierten Anlageuniversum, die eine tiefe Bewertung aufweisen.

Die Strategien Hypo Dynamik plus, Hypo IQ und Realwertestrategie waren im dritten Quartal stark nachgefragt, der Absatz liegt bei etwas über EUR 30 Mio. Die sehr guten Performancezahlen der Vermögensverwaltung im dritten Quartal sind auf rückläufige Zinsen und starke Aktienmärkte zurückzuführen. Hervorzuheben sind die Wertentwicklungen der Strategien Zinsertrag, Einkommen, Ausgewogen, Wachstum, Kapitalgewinn und Satellite.

Per 30. September 2012 beträgt das auf Basis von Mandaten verwaltete Vermögen EUR 749,64 Mio. Die Anzahl der Mandate liegt per 30. September 2012 bei 2.766 Mandaten.

Einzigste österreichische Bank mit internationalen Performance-Standards in der Vermögensverwaltung
PricewaterhouseCoopers überprüft laufend die Übereinstimmung unserer Vermögensverwaltung mit den Global Investment Performance Standards (GIPS)® und hat uns dies zuletzt im Sommer 2012 bestätigt. Die Hypo Landesbank Vorarlberg ist seit 2005 die erste und nach wie vor einzige österreichische Bank, deren Vermögensverwaltung nach diesen international anerkannten Standards zertifiziert ist.

Hypo Landesbank Vorarlberg Österreich-Sieger beim World Finance Investment Management Award 2012
World Finance ist ein internationales, renommiertes Finanzmagazin mit Sitz in London und zeichnet Banken mit herausragendem Investmentansatz und nachhaltiger Performance aus. Die Hypo Landesbank Vorarlberg wurde heuer zum zweiten Mal in Folge zum Österreich-Sieger des „World Finance Investment Management Award 2012“ gewählt. Im Ergebnis eines Leser-Votings waren wir zunächst neben der Bank Gutmann und Constantia Privatbank unter den Top-3 Banken Österreichs. Eine Fachjury bewertete anschließend die Anlagestrategie und Performance Standards – insbesondere Transparenz, Risikopolitik und Reportingstandards – das Benchmarking und die erzielten Renditen der angebotenen Anlagestrategien. Aus dieser Analyse ging die Hypo Landesbank Vorarlberg als Österreich-Sieger hervor. Insgesamt wurden Banken aus 42 Ländern geprüft.

In den Bereichen Private Banking und Vermögensverwaltung hat sich die Hypo Landesbank Vorarlberg in den letzten Jahren einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Aufbauend auf diesem Fundament sollen zukünftig verstärkt institutionelle Kunden wie Pensionskassen, Versicherungen und andere Banken betreut werden.

Financial Markets|Treasury

Seit der „What-ever-it-takes“ Rede von EZB-Chef Mario Draghi konnten sich die Kapitalmärkte deutlich verbessern. Die Renditeaufschläge von Anleihen haben sich durch den Wegfall des „Euro-Zerfallsszenarios“ deutlich eingeeignet. Bankenleihen

konnten besonders stark von dieser Entwicklung profitieren. Europa macht erste Fortschritte in der Überwindung der strukturellen Probleme. Die Belastungen aus den notwendigen Anpassungsmaßnahmen bewirken allerdings ein sehr gedämpftes Wirtschaftswachstum. Die Aussichten für 2013 beginnen sich aufzuhellen, sollte die Eurokrise nicht nochmals zu einem Rückschlag führen.

ALM-Investment

Im dritten Quartal 2012 wurden vom ALM-Investment rund EUR 200 Mio netto in Anleihen veranlagt. Bei der Veranlagung wurde weiter auf eine hohe Bonität der Schuldner sowie auf mögliche Besicherungen geachtet.

ALM-Funding

Aufgrund des Rückkaufs des Hybridkapitals (Tier 1) wurde eine Ersatzbeschaffung von Eigenmitteln notwendig. Diese Ersatzbeschaffung und die Erhöhung des Tier 2 Kapitals soll durch eine Emission im Retailmarkt der Hypo Vorarlberg erfolgen. Neben kleineren Privatplatzierungen wurden die umfangreichen Vorbereitungen für die Emission einer Tier 2 Anleihe im dritten Quartal durchgeführt.

Geld- und Devisenhandel

Die kurzfristig verfügbare Liquidität steigerte sich wieder um fast EUR 400 Mio im Berichtsquartal. Große Zuflüsse gab es insbesondere bei Kundengeldern. Der Derivatehandel mit Kunden konnte mit den Vergleichsquartalen leider nicht mithalten.

WP-Handel

Die Wertpapier-Umsätze im dritten Quartal 2012 lagen bei EUR 217 Mio. Es kam somit zu einem Rückgang im Vergleich zum sehr starken Vorjahresquartal.

Fonds Service

Auf Grund der guten Marktentwicklung und steigenden Nettomittelzuflüssen konnte in der Berichtsperiode das verwaltete Fondsvolumen gesteigert werden. Ein Publikumsfonds wurde neu aufgelegt und zwei Spezialfonds wurden aus strategischen Gründen von den Investoren aufgelöst. Ein Spezialfondsmandat wurde von einer anderen Depotbank übernommen.

Der Ergebnisbeitrag des Geschäftsfeldes Financial Markets/Treasury beläuft sich per 30. September 2012 auf EUR 67,7 Mio (Vorjahr EUR -2,9 Mio). Die weitere Entwicklung im Geschäftsbereich Treasury wird wesentlich von der Entwicklung der Finanzmärkte und dem Fortgang der Staatsschuldenkrise abhängen.

Leasing und Immobilien

Der Ergebnisbeitrag des Corporate Center per 30. September 2012 liegt bei EUR 18,4 Mio (Vorjahr EUR 15,4 Mio). Darin enthalten sind die Geschäftsfelder Leasing und Immobilien.

Die Schwerpunkte der Hypo Vorarlberg Leasing AG mit Hauptsitz in Bozen liegen im Immobilien- sowie im Kommunalleasingbereich. Das österreichische Leasinggeschäft wurde seit 2004 über die Hypo SüdLeasing GmbH abgewickelt. Mit Jahresbeginn 2012 wurden die beiden bisherigen Tochterunternehmen, die Hypo SüdLeasing GmbH (26 % Eigenanteil bis 31.10.2011, danach 100 %) und die Hypo Immobilien GmbH (100 % Eigenanteil) zusammengeschlossen, um Synergien im Bereich der Verwaltung und insbesondere im Bereich des Immobilienleasings zu nützen. Mit der Hypo Immobilien & Leasing GmbH ist das gesamte österreichische Leasing- und Immobiliengeschäft in einer Gesellschaft gebündelt. Die Leistungspalette reicht von Immobilienmakler über Liegenschaftsbewertung, Baumanagement, Objektmanagement und Hausverwaltung bis hin zu optimalen Finanzierungslösungen mit Kfz-, Mobilien- und Immobilienleasing. Das bedeutet für Kunden ganzheitliche Leasingberatung und Immobilienbetreuung durch ein erfahrenes, mobiles Expertenteam in enger Kooperation mit der Bank.

Mit 1. Juli 2012 hat die Hypo Immobilien & Leasing GmbH sämtliche bestehenden IT-Systeme durch eine neue Technologie ersetzt und damit die Basis für eine effizientere Verwaltung sämtlicher Geschäftsbereiche gelegt.

AUSBLICK

Die Aussichten für die österreichische Wirtschaft haben sich gegenüber der Juni-Prognose des WIFO zwar verschlechtert, doch ist das Risikoumfeld differenziert zu betrachten. Für den heimischen Finanzsektor und die Realwirtschaft stellen vor allem die aktuellen internationalen Entwicklungen ein Risiko dar. Österreichs Wirtschaft kann sich davon nicht ganz entkoppeln, wie die Stagnation der Exporte seit Mitte 2011 zeigt. Im Gegensatz zum Krisenjahr 2009 blieb jedoch die Inlandsnachfrage einigermaßen stabil. Unter den aktuellen Rahmenbedingungen rechnen die Experten für 2012 mit einer geringen Ausweitung des heimischen BIP um 0,6 %. Auch 2013 wird Österreich mit einem prognostizierten Wirtschaftswachstum von 1,0 % zu den Wachstumsmotoren im Euro-Raum zählen.

Schwerpunkte 2012

Mit 1. Mai 2012 übernahm Vorstandsmitglied Dr. Michael Grammer den Vorsitz von KR Dkfm. Dr. Jodok Simma, der sich nach fast 37 Jahren im Vorstand nicht mehr um eine Verlän-

gerung seines Vertrages beworben hat. Neben Dr. Johannes Hefel komplettiert Mag. Michel Haller als drittes Mitglied den Vorstand der Hypo Landesbank Vorarlberg. Der neue Vorstand wird am bewährten Geschäftsmodell der Bank festhalten und sich wie bisher auf das Kundengeschäft konzentrieren. Die ersten drei Quartale sind sehr zufriedenstellend verlaufen und der Vorstand ist für 2012 optimistisch. Aufgrund der bekannten weltwirtschaftlichen und außenpolitischen Konfliktherde ist jedoch weiter erhöhte Wachsamkeit notwendig.

Der strategische Fokus liegt auf der weiteren Vertiefung der bestehenden Kundenbeziehungen und im Ausbau der Präsenz in den Wachstumsmärkten außerhalb des Heimmarktes Vorarlberg, um die Ertragskraft der Hypo Landesbank Vorarlberg nachhaltig abzusichern. Es gilt weiterhin, bestehende Kunden optimal zu betreuen und neue Kunden zu gewinnen.

Im Firmenkundengeschäft wird die Hypo Landesbank Vorarlberg ihre Rolle als führende Vorarlberger Unternehmerbank weiterhin verantwortungsvoll wahrnehmen und Unternehmen in den bestehenden Märkten mit Finanzierungen versorgen. Die Investitionstätigkeit der Unternehmen hat in den ersten drei Quartalen etwas nachgelassen, für 2012 ist daher insgesamt mit einem geringeren Kreditwachstum zu rechnen.

Im Privatkundengeschäft rückt die Gewinnung von Spareinlagen stärker in den Fokus der Liquiditäts- und Refinanzierungspolitik. Die Hypo Landesbank Vorarlberg erfährt dank ihrer guten Bonität und hohen Sicherheit großen Zuspruch von Anlegern. Dem Bedürfnis nach Sicherheit und Flexibilität wird weiterhin mit attraktiven Angeboten im Spareinlagenbereich begegnet. Im Bereich der Privatfinanzierungen ist weiterhin mit einer hohen Investitionsbereitschaft zu rechnen, da Wohnraumschaffung und Sanierung einen großen Stellenwert innehaben.

Die Hypo Landesbank Vorarlberg ist eine Berater-Bank und möchte ihre Kunden weiterhin „Leidenschaftlich. Gut. Beraten.“ Gleichzeitig besteht der Anspruch, eine moderne Bank zu sein, die mit der Zeit geht. Um den Kunden ein Mehr an technologischem Komfort zu bieten, können diese seit April 2012 auf hypodirekt.at ihr Geld bequem von zu Hause zu einem attraktiven Zinssatz anlegen. Inzwischen hat sich die Hypo Landesbank Vorarlberg damit österreichweit erfolgreich positioniert.

Die Wertpapierveranlagungen sollen reduziert werden. Trotz geplantem Wachstum bei den Ausleihungen könnte dadurch die Bilanzsumme leicht zurückgehen. Im Asset Management wollen wir die Kundengruppe der klassischen institutionellen Anleger wie Banken, Versicherungen und Pensionskassen verstärkt als Kunden gewinnen. Zu unseren „Assets“ gehören eine innovative Produktpalette und fachkundige, individuelle Beratung und Betreuung.

Erwartete Ergebnisentwicklung für 2012

Das Zinsgeschäft wird auch 2012 eine stabile Säule der Ertragsentwicklung sein. Die ersten drei Quartale sind trotz zahlreicher politischer und wirtschaftlicher Unsicherheitsfaktoren insgesamt sehr zufriedenstellend verlaufen. Die Hypo Landesbank Vorarlberg legt schon seit jeher besonderes Augenmerk auf eine nachhaltige Liquiditätspolitik und hält umfassende Liquiditätsreserven, die einen weiteren Ausbau des Ausleihungsvolumens ermöglichen und eine weitere Steigerung des Nettozinsertrages erwarten lassen.

Beim Provisionsergebnis erwartet der Vorstand eine Stabilisierung auf dem derzeit hohen Niveau. Die Betriebsaufwendungen werden in Summe leicht über dem Vorjahresniveau liegen. Beim Personal ist von einer leichten Steigerung auszugehen. Bei den Verwaltungsaufwendungen ist insbesondere mit höheren IT-Kosten zu rechnen.

Die Hypo Landesbank Vorarlberg verfolgt weiterhin eine vorsichtige Risiko- und Bilanzierungspolitik und wird den Vorsorgen für das Kreditrisiko entsprechende Beträge zuführen. Insgesamt rechnet der Vorstand für 2012 wiederum mit einem sehr guten Ergebnis.

In den kommenden Jahren geht der Vorstand von stark zunehmenden Kostenbelastungen für die Bank (Umsetzung Basel III, neue Wertpapier-KEST, Bankenabgabe, IFRS 9) aus, die zu einer Verteuerung von Bankdienstleistungen führen werden.

Disclaimer: Als Firma im Sinne der Global Investment Performance Standards (GIPS®) gilt das zentralisierte Portfolio und Asset Management der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft mit Sitz in Bregenz. Die Firma umfasst alle Vermögensverwaltungsmandate von Privat- und institutionellen Kunden sowie diejenigen Publikumsfonds, welche im Rahmen des zentralisierten Anlageprozesses der Bank verwaltet werden. Nicht enthalten sind dezentrale Organisationseinheiten sowie andere Konzerneinheiten mit eigenem Marktauftritt. Die Firma ist in Übereinstimmung mit den GIPS®. Eine Liste aller Composites und deren detaillierte Beschreibung kann bei der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft unter der Telefonnummer +43 (0)50 414-1281 oder per E-Mail unter gips@hypovbg.at angefordert werden.

I. GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER BIS 30. SEPTEMBER 2012

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	(Notes)	01.01.-	01.01.-	Veränderung	
		30.09.2012	30.09.2011	in TEUR	in %
Zinsen und ähnliche Erträge		240.698	237.180	3.518	1,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-106.856	-114.313	7.457	-6,5
Zinsüberschuss	(2)	133.842	122.867	10.975	8,9
Risikovorsorge im Kreditgeschäft		-25.651	-17.844	-7.807	43,8
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		108.191	105.023	3.168	3,0
Provisionserträge		31.613	33.997	-2.384	-7,0
Provisionsaufwendungen		-3.515	-3.787	272	-7,2
Provisionsüberschuss	(3)	28.098	30.210	-2.112	-7,0
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	(4)	-1.538	-465	-1.073	> 100,0
Handelsergebnis*	(5)	54.942	-10.330	65.272	> -100,0
Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten		-868	-10.942	10.074	-92,1
Verwaltungsaufwand	(6)	-67.621	-63.755	-3.866	6,1
Sonstige Erträge		6.682	7.952	-1.270	-16,0
Sonstige Aufwendungen		-13.672	-11.158	-2.514	22,5
Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung		3.891	5.822	-1.931	-33,2
Ergebnis vor Steuern		118.105	52.357	65.748	> 100,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-24.668	-11.099	-13.569	> 100,0
Ergebnis nach Steuern		93.437	41.258	52.179	> 100,0
Nettoergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		0	0	0	0,0
Konzernergebnis		93.437	41.258	52.179	> 100,0
Davon entfallen auf:					
Eigentümer des Mutterunternehmens		93.425	41.258	52.167	> 100,0
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		12	0	12	100,0

* enthält vorzeitigen Rückkauf Hybridanleihen (Tier 1 Kapital) im Wert von 40.858 TEUR

Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.-	01.01.-	Veränderung	
	30.09.2012	30.09.2011	in TEUR	in %
Konzernergebnis	93.437	41.258	52.179	> 100,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	12.421	-3.769	16.190	> -100,0
Veränderung Währungsumrechnungsrücklage	17	74	-57	-77,0
Veränderung Neubewertungsrücklagen	12.404	-3.786	16.190	> -100,0
davon Bewertungsänderung	16.168	-5.878	22.046	> -100,0
davon Bestandsänderung	370	830	-460	-55,4
davon Ertragssteuereffekte	-4.134	1.262	-5.396	> -100,0
Veränderung aus Equitykonsolidierung	0	-57	57	-100,0
Konzerngesamtergebnis	105.858	37.489	68.369	> 100,0
Davon entfallen auf:				
Eigentümer des Mutterunternehmens	105.846	37.489	68.357	> 100,0
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	12	0	12	100,0

II. BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2012

Vermögenswerte

in TEUR	(Notes)	30.09.2012	31.12.2011	Veränderung	
				in TEUR	in %
Barreserve		388.563	137.821	250.742	> 100,0
Forderungen an Kreditinstitute		1.144.841	1.087.052	57.789	5,3
Forderungen an Kunden		8.562.772	8.522.023	40.749	0,5
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	(7)	2.380	2.173	207	9,5
Handelsaktiva und Derivate	(8)	842.941	806.682	36.259	4,5
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	(9)	1.525.216	1.571.962	-46.746	-3,0
Finanzanlagen – available for Sale	(10)	882.615	791.054	91.561	11,6
Finanzanlagen – held to Maturity	(11)	995.872	1.079.789	-83.917	-7,8
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen		34.806	34.617	189	0,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		39.632	37.788	1.844	4,9
Immaterielle Vermögenswerte		8.624	8.070	554	6,9
Sachanlagen		68.945	70.552	-1.607	-2,3
Ertragssteueransprüche		349	1.248	-899	-72,0
Latente Steuerforderungen		1.939	8.876	-6.937	-78,2
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		7.697	4.750	2.947	62,0
Sonstige Vermögenswerte		62.351	54.147	8.204	15,2
Vermögenswerte		14.569.543	14.218.604	350.939	2,5

Verbindlichkeiten und Eigenkapital

in TEUR	(Notes)	30.09.2012	31.12.2011	Veränderung	
				in TEUR	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		760.621	632.490	128.131	20,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		4.683.657	4.236.334	447.323	10,6
Verbriefte Verbindlichkeiten	(12)	1.387.646	1.489.110	-101.464	-6,8
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	(13)	137.669	84.436	53.233	63,0
Handelspassiva und Derivate	(14)	336.024	327.225	8.799	2,7
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	(15)	6.117.142	6.505.017	-387.875	-6,0
Rückstellungen		39.823	32.479	7.344	22,6
Ertragssteuerverpflichtungen		865	5.146	-4.281	-83,2
Latente Steuerverbindlichkeiten		1.752	1.752	0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten		119.286	38.772	80.514	> 100,0
Nachrang- und Ergänzungskapital		226.556	237.352	-10.796	-4,5
Eigenkapital		758.502	628.491	130.011	20,7
Davon entfallen auf:					
Eigentümer des Mutterunternehmens		758.437	628.413	130.024	20,7
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		65	78	-13	-16,7
Verbindlichkeiten und Eigenkapital		14.569.543	14.218.604	350.939	2,5

III. EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	Neubewertungsrücklagen (available for Sale)	Rücklagen aus der Währungsumrechnung	Summe Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2011	159.000	27.579	403.110	-2.945	188	586.932	0	586.932
Konzernergebnis	0	0	41.258	0	0	41.258	0	41.258
Sonstiges Ergebnis	0	0	188	-3.786	-171	-3.769	0	-3.769
Zwischenergebnis 2011	0	0	41.446	-3.786	-171	37.489	0	37.489
Veränderung								
Konsolidierungskreis	0	0	34	0	0	34	0	34
Ausschüttungen	0	0	-11.207	0	0	-11.207	0	-11.207
Stand 30.09.2011	159.000	27.579	433.383	-6.731	17	613.248	0	613.248
Stand 01.01.2012	159.000	27.579	453.412	-11.604	26	628.413	78	628.491
Konzernergebnis	0	0	93.425	0	0	93.425	12	93.437
Sonstiges Ergebnis	0	0	37	12.404	-20	12.421	0	12.421
Zwischenergebnis 2012	0	0	93.462	12.404	-20	105.846	12	105.858
Kapitalerhöhung	0	27.748	0	0	0	27.748	0	27.748
Ausschüttungen	0	0	-3.570	0	0	-3.570	-25	-3.595
Stand 30.09.2012	159.000	55.327	543.304	800	6	758.437	65	758.502

Als Gezeichnetes Kapital werden entsprechend den österreichischen bankrechtlichen Vorschriften das Grundkapital der Gesellschaft sowie das begebene Partizipationskapital ausgewiesen. Die bereits geleisteten Einzahlungen zur Durchführung der Kapitalerhöhung wird in den Kapitalrücklagen ausgewiesen (27.748 TEUR).

IV. VERKÜRZTE GELDFLUSSRECHNUNG

Überleitung auf den Bestand der Barreserve

in TEUR	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Barreserve zum 01.01.	137.821	138.452
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	161.856	-2.310
Cashflow aus Investitionstätigkeit	103.414	-21.003
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-14.528	-12.939
Barreserve zum 30.09.	388.563	102.200

V. ERLÄUTERUNGEN | NOTES

A. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

(1) ALLGEMEINE ANGABEN

Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungsmethoden stimmen, mit jenen des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2011 überein. Die zum 31. Dezember 2011 angewandten Bewertungsmethoden blieben unverändert.

Der Zwischenbericht des Bankkonzerns wurde nicht geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(2) ZINSÜBERSCHUSS

in TEUR	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Erträge aus Barreserve	1.152	69
Erträge aus Forderungen an Kreditinstitute	10.648	11.818
Erträge aus Forderungen an Kunden	146.384	145.363
Erträge aus dem Leasinggeschäft	25.233	20.494
Erträge aus Sicherungsinstrumenten	468	272
Erträge aus Derivate sonstige	1.448	6.036
Erträge aus Schuldtitel	53.511	50.530
Erträge aus Anteilspapieren	874	1.731
Erträge aus Beteiligungen verbundener Unternehmen	345	0
Erträge aus Beteiligungen sonstige	635	867
Zinsen und ähnliche Erträge	240.698	237.180
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-5.980	-7.346
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-40.727	-40.019
Aufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	-14.060	-22.740
Aufwendungen aus Sicherungsinstrumenten	-16.217	-8.443
Aufwendungen aus Derivate sonstige	-3.949	-7.366
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten designated AFV	-23.839	-24.368
Aufwendungen aus Nachrang- und Ergänzungskapital	-2.084	-4.031
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-106.856	-114.313

(3) PROVISIONSÜBERSCHUSS

in TEUR	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Kredit- und Leasinggeschäft	2.678	2.546
Wertpapiergeschäft	15.264	16.898
Giro- und Zahlungsverkehr	9.908	11.281
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	3.763	3.272
Provisionserträge	31.613	33.997

in TEUR	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Kredit- und Leasinggeschäft	-693	-478
Wertpapiergeschäft	-1.357	-1.334
Giro- und Zahlungsverkehr	-450	-422
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-1.015	-1.553
Provisionsaufwendungen	-3.515	-3.787

(4) ERGEBNIS AUS SICHERUNGSBEZIEHUNGEN

in TEUR	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Anpassung Forderungen an Kreditinstitute	2.434	2.453
Anpassung Forderungen an Kunden	15.963	13.532
Anpassung Finanzinstrumente available for Sale	24.148	14.879
Anpassung verbrieft Verbindlichkeiten	-135	-862
Ergebnis Anpassung Grundgeschäfte aus Sicherheitsbeziehungen	42.410	30.002
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Forderungen an Kreditinstitute	-2.427	-2.478
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Forderungen an Kunden	-16.701	-13.800
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Finanzinstrumenten available for Sale	-24.865	-15.046
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Verbrieften Verbindlichkeiten	45	857
Ergebnis Bewertung Sicherungsinstrumente	-43.948	-30.467
Ergebnis aus Sicherheitsbeziehungen	-1.538	-465

(5) HANDELSERGEBNIS

in TEUR	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Ergebnis aus dem Handel	-718	5.057
Ergebnis aus Bewertung von Derivaten	32.536	162.326
Ergebnis aus Bewertung von Finanzinstrumenten - AFV *	23.124	-177.713
Handelsergebnis	54.942	-10.330

*enthält vorzeitigen Rückkauf Hybridanleihen (Tier 1 Kapital) im Wert von 40.858 TEUR

(6) VERWALTUNGSaufWAND

Die Verwaltungsaufwendungen im Konzern setzen sich aus Personalaufwand, Sachaufwand sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zusammen.

in TEUR	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Personalaufwand	-40.678	-38.034
Sachaufwand	-23.535	-22.514
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3.408	-3.207
Verwaltungsaufwand	-67.621	-63.755

Davon Personalaufwand

in TEUR	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Löhne und Gehälter	-30.493	-28.612
Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-7.905	-7.358
Freiwilliger Sozialaufwand	-615	-562
Aufwendungen für Altersvorsorge	-1.531	-1.632
Sozialkapital	-134	130
Personalaufwand	-40.678	-38.034

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**(7) POSITIVE MARKTWERTE AUS SICHERUNGSGESCHÄFTEN****Gliederung nach Sicherungsart**

in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Positive Marktwerte aus Fair-Value-Hedges	2.152	1.845
Zinsabgrenzung zu derivativen Hedges	228	328
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	2.380	2.173

Nominale aus Fair-Value-Hedges nach Geschäftsarten

in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Zinsswaps	1.240.771	976.822
Cross-Currency-Swaps	14.843	12.772
Zinsderivate	1.256.114	989.594
Nominale aus Fair-Value-Hedges	1.256.114	989.594

Positive Marktwerte aus Fair-Value-Hedges nach Geschäftsarten

in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Zinsswaps	2.152	1.845
Zinsderivate	2.152	1.845
Positive Marktwerte aus Fair-Value-Hedges	2.152	1.845

Im Berichtsquartal und im Vorjahr hat der Konzern keine Cashflow-Hedge-Positionen abgeschlossen.

(8) HANDELSAKTIVA UND DERIVATE**Handelsaktiva und Derivate nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Investmentzertifikate	790	2.841
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	780.223	728.202
Zinsabgrenzungen	61.928	75.639
Handelsaktiva und Derivate	842.941	806.682

Nominale aus Derivate nach Geschäftsarten

in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Zinsswaps	7.165.737	7.591.644
Cross-Currency-Swaps	1.395.763	1.537.255
Zinsoptionen	610.157	711.325
Zinsfutures	0	12.000
Zinsderivate	9.171.657	9.852.224
FX-Termingeschäfte	1.642.515	1.780.251
FX-Swaps	319.073	283.877
FX-Optionen	182.189	46.856
Sonstige FX-Derivate	0	2.000
Währungsderivate	2.143.777	2.112.984
Indexkontrakte in Substanzwerten	11.955	12.750
Optionen auf Substanzwerte	0	7.433
Derivate auf Substanzwerte	11.955	20.183
Credit-Default-Swaps	10.414	135.141
Kreditderivate	10.414	135.141
Nominale aus Derivaten	11.337.803	12.120.532

Positive Marktwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten

in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Zinsswaps	551.323	494.218
Cross-Currency-Swaps	199.209	198.168
Zinsoptionen	3.843	4.174
Zinsderivate	754.375	696.560
FX-Termingeschäfte	24.518	23.645
FX-Swaps	582	4.378
FX-Optionen	747	1.418
Sonstige FX-Derivate	0	1.573
Währungsderivate	25.847	31.014
Credit-Default-Swaps	1	628
Kreditderivate	1	628
Positive Marktwerte aus Derivaten	780.223	728.202

(9) FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE - DESIGNATED AT FAIR VALUE (AFV)**Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	308.056	298.563
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	510.877	533.896
Aktien	0	15.636
Investmentzertifikate	0	24.060
Andere Anteilsrechte	4.598	4.765
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	5.068	5.254
Forderungen gegenüber Kunden	686.434	674.236
Zinsabgrenzungen	10.183	15.552
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	1.525.216	1.571.962

(10) FINANZANLAGEN - AVAILABLE FOR SALE (AFS)**Finanzanlagen – available for Sale nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	249.149	154.911
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	568.138	570.123
Aktien	110	1.142
Investmentzertifikate	12.911	11.004
Andere Anteilsrechte	16.330	17.994
Zinsabgrenzungen	14.309	14.392
Sonstige Beteiligungen	21.564	21.384
Sonstige Anteile an verbundenen Unternehmen	104	104
Finanzanlagen – available for Sale	882.615	791.054

(11) FINANZANLAGEN - HELD TO MATURITY (HTM)**Finanzanlagen – held to Maturity nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	210.122	182.758
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	766.137	873.830
Zinsabgrenzungen	19.613	23.201
Finanzanlagen – held to Maturity	995.872	1.079.789

(12) VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN (LAC)**Verbriefte Verbindlichkeiten nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Pfandbriefe	60	4.857
Kommunalbriefe	308.327	282.069
Kassenobligationen	1.470	801
Anleihen	422.524	532.771
Wohnbaubankanleihen	113.662	124.319
Anleihen der Pfandbriefstellen	538.720	538.662
Zinsabgrenzungen	2.883	5.631
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.387.646	1.489.110

(13) NEGATIVE MARKTWERTE AUS SICHERUNGSGESCHÄFTEN**Gliederung nach Sicherungsart**

in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Negative Marktwerte aus Fair-Value-Hedges	118.428	70.036
Zinsabgrenzung zu derivativen Sicherungsinstrumenten	19.241	14.400
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	137.669	84.436

Negative Marktwerte aus Fair-Value Hedges nach Geschäftsarten

in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Zinsswaps	112.225	64.583
Cross-Currency-Swaps	6.203	5.453
Negative Marktwerte aus Fair-Value-Hedges	118.428	70.036

Die Nominalwerte zu den Sicherungsinstrumenten sind unter Note (7) ersichtlich. Im Berichtsquartal und im Vorjahr hat der Konzern keine Cashflow-Hedge Position abgeschlossen.

(14) HANDELPASSIVA UND DERIVATE**Handelsspassiva und Derivate nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	325.690	315.765
Zinsabgrenzungen	10.334	11.460
Handelsspassiva und Derivate	336.024	327.225

Negative Marktwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten

in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Zinsswaps	228.523	201.497
Cross-Currency-Swaps	66.059	77.582
Zinsoptionen	4.303	4.476
Zinsfutures	0	300
Zinsderivate	298.885	283.855
FX-Termingeschäfte	24.058	23.272
FX-Swaps	1.958	401
FX-Optionen	747	1.418
Währungsderivate	26.763	25.091
Indexkontrakte in Substanzwerten	42	309
Optionen auf Substanzwerte	0	166
Derivate auf Substanzwerte	42	475
Credit-Default-Swaps	0	6.344
Kreditderivate	0	6.344
Negative Marktwerte aus Derivaten	325.690	315.765

Die Nominalwerte zu den derivativen Finanzinstrumenten sind unter Note (8) ersichtlich.

(15) FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN - DESIGNATED AT FAIR VALUE (LAFV)**Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten at Fair Value	142.473	141.395
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden at Fair Value	504.341	499.184
Pfandbriefe at Fair Value	25.640	24.040
Kommunalbriefe at Fair Value	1.010.210	974.474
Anleihen at Fair Value	3.621.399	3.832.435
Wohnbaubankanleihen at Fair Value	148.781	155.165
Anleihen der Pfandbriefstellen at Fair Value	531.454	633.528
Nachrangkapital at Fair Value	44.539	42.266
Ergänzungskapital at Fair Value	23.500	118.136
Zinsabgrenzungen	64.805	84.394
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	6.117.142	6.505.017

D. WEITERE IRFS-INFORMATIONEN**(16) PERSONAL**

	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Vollzeitbeschäftigte Angestellte	657	624
Teilzeitbeschäftigte Angestellte	58	55
Lehrlinge	8	9
Vollzeitbeschäftigte Arbeiter	4	3
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	727	691

Durch die Vollkonsolidierung der HIL Mobilien ab Oktober 2011 ist die durchschnittliche Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vergleichsquartal um 20 Personen gestiegen.

E. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Berichterstattung nach Geschäftsfeldern

in TEUR		Firmen- kunden	Privat- kunden	Financial Markets	Corporate Center	Gesamt
Zinsüberschuss	2012	54.318	24.769	26.093	28.662	133.842
	2011	51.523	25.146	27.938	18.260	122.867
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	2012	-16.342	-1.723	20	-7.606	-25.651
	2011	-8.517	-3.982	-163	-5.182	-17.844
Provisionsüberschuss	2012	9.011	12.308	4.070	2.709	28.098
	2011	10.357	12.830	4.622	2.401	30.210
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	2012	0	0	-1.538	0	-1.538
	2011	0	0	-465	0	-465
Handelsergebnis	2012	2.065	1.319	45.356	6.202	54.942
	2011	2.236	1.284	-13.415	-435	-10.330
Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten	2012	0	0	4.855	-5.723	-868
	2011	0	0	-10.811	-131	-10.942
Verwaltungsaufwand	2012	-21.756	-30.108	-8.364	-7.393	-67.621
	2011	-20.475	-28.822	-8.157	-6.301	-63.755
Sonstige Erträge	2012	482	284	29	5.887	6.682
	2011	95	267	39	7.551	7.952
Sonstige Aufwendungen	2012	-1.726	-862	-2.867	-8.217	-13.672
	2011	-1.521	-600	-2.446	-6.591	-11.158
Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung	2012	0	0	0	3.891	3.891
	2011	0	0	0	5.822	5.822
Ergebnis vor Steuern	2012	26.052	5.987	67.654	18.412	118.105
	2011	33.698	6.123	-2.858	15.394	52.357
Vermögenswerte	2012	5.393.895	1.719.109	5.551.714	1.904.825	14.569.543
	2011	5.211.322	1.690.394	5.422.126	1.810.865	14.134.707
Eigenkapital und Verbindlichkeiten	2012	2.088.660	2.981.083	8.791.098	708.702	14.569.543
	2011	1.704.132	2.602.588	9.157.763	670.224	14.134.707
Verbindlichkeiten	2012	1.755.693	2.791.669	8.707.174	556.505	13.811.041
	2011	1.438.776	2.456.949	9.020.068	605.666	13.521.459

F. FINANZRISIKEN UND RISIKOMANAGEMENT

Die umfassende Offenlegung zur Organisationsstruktur, zum Risikomanagement und zur Risikokapitalsituation (gemäß § 26 BWG beziehungsweise Off-VO) erfolgt im Internet unter www.hypovbg.at.

(17) GESAMTRISIKOMANAGEMENT

Die Bank ist im Rahmen ihrer Tätigkeit folgenden Risiken ausgesetzt:

- Kreditrisiko: Darunter fällt das Ausfallrisiko von Kontrahenten genauso wie das Risiko einer Bonitätsverschlechterung. Auch können Risiken aus der Verwendung von Kreditrisikominderungsstechniken entstehen.
- Marktrisiken: Das gemeinsame Merkmal dieser Risiken ist, dass sie sich aus Preisveränderungen auf den Geld- und Kapitalmärkten ergeben. Marktpreisrisiken werden unterteilt in Zinsänderungs-, Spreadänderungs-, Aktienkurs-, Fremdwährungs- sowie Rohwarenrisiken.
- Liquiditätsrisiko: Die Liquiditätsrisiken lassen sich in Termin- und Abrufisiken, strukturelles Liquiditätsrisiko (Anschlussfinanzierungsrisiken) und Marktliquiditätsrisiko unterscheiden. Als Terminrisiko wird eine unplanmäßige Verlängerung der Kapitalbindungsdauer bei Aktivgeschäften bezeichnet. Das Abrufisiko bezeichnet die Gefahr, dass Kreditzusagen unerwartet in Anspruch genommen bzw. Einlagen abgehoben werden. Daraus resultiert das Risiko, dass eine Bank nicht mehr uneingeschränkt ihren Zahlungsverpflichtungen nach-

kommen kann. Das strukturelle Liquiditätsrisiko besteht darin, dass erforderliche Anschlussfinanzierungen nicht oder nur zu ungünstigeren Konditionen durchgeführt werden können. Das Marktliquiditätsrisiko entsteht, wenn eine sofortige Veräußerung von Positionen nur durch Inkaufnahme von Wertabschlägen möglich ist.

- Operationelles Risiko: Hierunter ist die Gefahr eines direkten oder indirekten Verlustes, der durch menschliches Fehlverhalten, Prozessschwächen, technologisches Versagen oder externe Einflüsse hervorgerufen wird, zu verstehen. Es beinhaltet das Rechtsrisiko.
- Sonstige Risiken: Hierunter werden vor allem solche Risikoarten zusammengefasst, für die bisher keine oder nur rudimentäre Verfahren zur Quantifizierung existieren. Konkret können strategische Risiken, Reputations-, Eigenkapital- sowie Ertrags- bzw. Geschäftsrisiken als sonstige Risiken eingestuft werden.

Die Bank steuert diese Risiken im Hinblick auf die Begrenzung des Gesamtbankrisikos. Der Vorstand ist verantwortlich für das Gesamtrisikomanagement der Hypo Landesbank Vorarlberg. In dieser Funktion genehmigt er die Grundsätze der Risikosteuerung und die Verfahren der Risikomessung. Außerdem legt er den Risikoappetit der Bank und die Limite für alle relevanten Risikoarten in Abhängigkeit von der Risikotragfähigkeit der Bank fest.

Die Bank untersucht laufend die Auswirkungen von Wirtschafts- und Marktentwicklungen auf ihre GuV-Rechnung und ihre Vermögenssituation.

Grundlage für das Gesamtrisikomanagement der Hypo Landesbank Vorarlberg bildet die strikte Trennung zwischen Markt und Marktfolge. Die Risikomanagement-Funktionen der Hypo Landesbank Vorarlberg sind bei dem für Risikomanagement zuständigen Vorstandsmitglied gebündelt. Das Risikocontrolling der Hypo Landesbank Vorarlberg wird von der Gruppe Gesamtbankrisikosteuerung entwickelt und durchgeführt. Die Gruppe misst Kreditrisiken, Marktrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken auf Gesamtbankebene. Die unabhängige Beurteilung und Bewilligung von Kreditanträgen erfolgt durch die Abteilungen Kreditmanagement (KM) FK und PK.

Die Risikosituation sowie die Risikotragfähigkeitsrechnung der Bank werden im Rahmen des Asset Liability Management (ALM) – Ausschuss diskutiert. Der Vorstand entscheidet im Rahmen dieses Ausschusses über die Verfahren zur Marktrisikomessung, die Festlegung der Schnittstellen zwischen Vertrieb und Treasury in Bezug auf die Marktzinsmethode und die Höhe der Marktrisiko- oder Liquiditäts-Limite. Die Abteilungen Gesamtbankrisikosteuerung, Controlling und Treasury nehmen an den Sitzungen des Ausschusses teil.

Die Strategien, Verfahren und Vorgehensweisen zum Management von Risiken sind schriftlich dokumentiert. Die Bank verfügt über ein Risikomanagement-Handbuch und ein Kredithandbuch, die für jeden Mitarbeiter zugänglich sind. Die Handbücher werden in regelmäßigen Abständen überarbeitet. Weiters hat die Bank alle relevanten Arbeitsabläufe in schriftlichen Anweisungen geregelt, die ebenfalls jedem Mitarbeiter zugänglich sind.

Die Non Performing Loans sind im Quartal von EUR 257,8 Mio auf EUR 262,1 Mio leicht gestiegen. Im Zinsbereich waren während des Quartals wieder steigende Volatilitäten zu beobachten. Die Risikotragfähigkeit war innerhalb der Limite des Vorstands zu jeder Zeit gegeben. Das Liquiditätsrisiko ist nach wie vor niedrig. Im Jahr 2012 sind keine großvolumigen Refinanzierungen zu bedienen, außerdem hat die Bank keine nennenswerte Refinanzierung am Geldmarkt.

in TEUR	Mittelwert von VaR Gesamt	Mittelwert von VaR Zinsen	Mittelwert von VaR FX	Mittelwert von VaR Aktien
2011				
Jänner	7.343	4.930	634	352
Februar	8.084	5.834	831	349
März	7.996	5.616	1.678	308
April	8.095	6.112	1.001	322
Mai	7.239	5.342	479	317
Juni	6.491	5.111	512	317
Juli	6.455	5.637	538	294
August	7.009	7.455	801	288
September	8.611	8.593	936	296

in TEUR	Mittelwert von VaR Gesamt	Mittelwert von VaR Zinsen	Mittelwert von VaR FX	Mittelwert von VaR Aktien
2012				
Jänner	12.964	9.885	790	286
Februar	12.527	9.597	781	222
März	11.309	8.794	1.064	214
April	10.631	9.015	1.315	220
Mai	10.811	9.893	1.479	204
Juni	10.495	10.682	1.332	227
Juli	9.399	10.045	1.067	215
August	8.207	6.933	963	165
September	7.305	5.795	749	196

**(18) KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL UND
BANKAUFSICHTLICHES EIGENMITTELERFORDERNIS**
Eigenmittelerfordernis gemäß § 22 BWG

in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Bemessungsgrundlage gem. § 22 BWG	7.640.300	7.932.346
Eigenmittelerfordernis für Solvabilität	611.224	634.588
Eigenmittelerfordernis für Abwicklungsrisiko	0	0
Eigenmittelerfordernis für Positionsrisiken	0	0
Eigenmittelerfordernis für operationelles Risiko	31.574	27.320
Eigenmittelerfordernis gesamt	642.798	661.908

**Konsolidierte Eigenmittel gemäß § 23 in Verbindung mit
§ 24 BWG**

in TEUR	30.09.2012	31.12.2011
Kernkapital (Tier 1)	636.752	721.725
Eingezahltes Kapital	159.000	159.000
Kapitalrücklage	55.327	27.579
Gewinnrücklage	291.742	291.742
Hafrücklage	124.237	124.237
Anteile fremder Gesellschafter gem. § 24 Abs. 2 Z 1 BWG	65	109.859
Konsolidierung gemäß § 24 Abs. 2 Z 2 BWG	8.396	10.952
Immaterielle Anlagewerte	-2.015	-1.644
Ergänzende Eigenmittel (Tier 2)	354.925	333.560
Ergänzungskapital	98.597	105.236
Neubewertungsreserve	98.328	40.324
Nachrangiges Kapital	158.000	188.000
Abzugsposten	-3.515	-3.506
Anrechenbare Eigenmittel (Tier 1 plus Tier 2 minus Abzugsposten)	988.162	1.051.779
Bemessungsgrundlage (Bankbuch)	7.640.300	7.932.346
Kernkapitalquote (Bankbuch)*	8,33 %	9,10 %
Eigenmittelquote (Bankbuch)*	12,93 %	13,26 %
Bemessungsgrundlage (modifiziert)	8.034.975	8.273.850
Kernkapitalquote*	7,92 %	8,72 %
Eigenmittelquote*	12,30 %	12,71 %

*ohne Berücksichtigung der Zwischengewinne

**G. INFORMATIONEN AUFGRUND DES
ÖSTERREICHISCHEN RECHTS**
(19) ÖSTERREICHISCHE RECHTSGRUNDLAGE

Der Konzernabschluss wurde gemäß § 59a BWG in Verbindung mit § 245a Abs. 1 UGB nach International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Ergänzend sind gemäß § 59a BWG die Angaben gem. § 64 Abs. 1 Z 1-15 und Abs. 2 BWG sowie § 245a Abs. 1 und 3 UGB in den Konzernanhang aufzunehmen.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEM: § 87 Abs. 1 Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgeblichen Rechnungslegungsstandards (IAS 34) aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Quartalsabschluss des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht des Zwischenberichts durch einen Abschlussprüfer wurde verzichtet.

Bregenz, am 4. November 2012

**Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank
Aktiengesellschaft**

Der Vorstand



Mag. Dr. Michael Grahammer
Vorstandsvorsitzender

Vertrieb Firmenkunden
Rechnungswesen



Mag. Dr. Johannes Hefel
Mitglied des Vorstandes

Vertrieb Privatkunden



Mag. Michel Haller
Mitglied des Vorstandes

Risikomanagement



MARKTSTELLEN | TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Vorarlberg: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft, www.hypovbg.at

Österreichische Landeskennzahl: +43*

Zentrale:	6900 Bregenz, Hypo-Passage 1	T (0) 50 414-1000	F -1050
6900 Bregenz	Vorkloster, Heldendankstraße 33	T (0) 50 414-1800	F -1850
6700 Bludenz	Am Postplatz 2	T (0) 50 414-3000	F -3050
6850 Dornbirn	Rathausplatz 6	T (0) 50 414-4000	F -4050
6850 Dornbirn	Messepark, Messestraße 2	T (0) 50 414-4200	F -4250
6863 Egg	Wälderpark, HNr. 940	T (0) 50 414-4600	F -4650
6800 Feldkirch	Neustadt 23	T (0) 50 414-2000	F -2050
6800 Feldkirch	LKH Feldkirch, Carinagasse 47-49	T (0) 50 414-2400	F -2450
6793 Gaschurn	Schulstraße 6b	T (0) 50 414-3400	F -3450
6840 Götzis	Hauptstraße 4	T (0) 50 414-6000	F -6050
6971 Hard	Landstraße 9	T (0) 50 414-1600	F -1650
6973 Höchst	Hauptstraße 25	T (0) 50 414-5200	F -5250
6845 Hohenems	Bahnhofstraße 19	T (0) 50 414-6200	F -6250
6923 Lauterach	Hofsteigstraße 2a	T (0) 50 414-6400	F -6450
6764 Lech	HNr. 138	T (0) 50 414-3800	F -3850
6890 Lustenau	Kaiser-Franz-Josef-Straße 4a	T (0) 50 414-5000	F -5050
6830 Rankweil	Ringstraße 11	T (0) 50 414-2200	F -2250
6830 Rankweil	LKH Rankweil, Valdunastraße 16	T (0) 50 414-2600	F -2650
6780 Schruns	Jakob-Stemer-Weg 2	T (0) 50 414-3200	F -3250

Kleinwalsertal: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft, www.hypo-kleinwalsertal.de

6993 Mittelberg, Walsersstraße 362	T (0) 50 414-8400	F -8450
6991 Riezlern, Walsersstraße 31	T (0) 50 414-8000	F -8050

Wien: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft

1010 Wien, Singerstraße 12	T (0) 50 414-7400	F -7450
Mobiler Vertrieb	T (0) 50 414-7700	F -7750

Steiermark: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft

8010 Graz, Joanneumring 7	T (0) 50 414-6800	F -6850
---------------------------	-------------------	---------

Oberösterreich: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft

4600 Wels, Kaiser-Josef-Platz 49	T (0) 50 414-7000	F -7050
----------------------------------	-------------------	---------

Schweiz: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft, www.hypobank.ch

eine Niederlassung der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft
 CH-9004 St. Gallen, Bankgasse 1 T +41 (0) 71 228 85-00 F -19

Tochtergesellschaften:**Vorarlberg:** Hypo Immobilien & Leasing GmbH, www.hypo-il.at

6850 Dornbirn, Poststraße 11	T (0) 50 414-4400	F -4450
------------------------------	-------------------	---------

Hypo Versicherungsmakler, www.hypomakler.at

6850 Dornbirn, Poststraße 11	T (0) 50 414-4100	F -4150
------------------------------	-------------------	---------

Italien: Hypo Vorarlberg Leasing AG, www.hypoleasing.it

39100 Bozen, Galileo-Galilei-Straße 10 H	T +39 0471 060-500	F -550
--	--------------------	--------

*050-Nummern zum Ortstarif

